

Beschneigungs-Rekurs wird zurückgezogen

Die Stimmbürger von Luven beschlossen am Montagabend, den Rekurs gegen die Erteilung einer Baubewilligung für die Beschneigungsanlagen der Bergbahnen Obersaxen AG zurückzuziehen. Im Gegenzug wird eine Garantie zum Zutritt zum Skigebiet in Sasolas verlangt. Die Pro Sasolas-Plitschès wird weiterhin mit den Bergbahnen bezüglich der Erhaltung des Skiliftes verhandeln.

Sodann wurde beschlossen, Wasserzähler einzuführen, und die Taxen für Wasser und Kanalisation wurden angepasst. In den geraden Jahren sind jeweils zwei Mitglieder des Gemeindevorstandes zu wählen. Die Bisherigen Jeannette Dalbert und Daniel Pfister haben demissioniert. Der bisherige Stellvertreter Johann Camenisch wurde neu in den Vorstand gewählt. Der zweite Sitz konnte noch nicht besetzt werden. Neuer Vorstands-Stellvertreter wurde Giacun Caderas. Sodann wurde eine Hausabwartstelle von 20 bis 30 Prozent für das Schulhaus geschaffen. Schliesslich wurde mitgeteilt, dass die Gemeinde das Restaurant «Stiva biala» verpachten konnte. (de)

AUF EINEN BLICK

Die SAC-Hütten in den Bündner Alpen

Hütte	Sektion	Plätze	Nächte	+/-%
Albigna	Hoher Rohn	94	4060	-10.2
Boval	Bernina	90	4121	+4.5
Calanda	Rätia	34	987	+17.1
Carschina	Rätia	85	4879	+25.0
Coaz	Rätia	80	3788	+5.9
Cufercal	Rätia	30	631	+19.7
Ela	Davos	34	1003	+21.6
Enderlin	Piz Sol	40	442	-1.6
Es-Cha	Bernina	50	2394	+13.1
Fergen	Prättigau	21	414	+5.3
Forno	Rorschach	104	1882	-17.5
Grialesch	St. Gallen	61	3171	+16.4
Jenatsch	Bernina	70	3518	+14.4
Kesch	Davos	92	5422	+18.1
Länta	Bodan	33	2105	+14.5
Linard	Engiad Bassa	41	683	-22.2
Lischana	Engiad Bassa	46	2654	+29.5
Maighels	Piz Terri	92	5468	-8.7
Medelser	Uto	60	1563	+5.4
Ramoz	Arosa	25	667	-0.7
Ringelspitz	Rätia	36	1077	+18.9
Sao Seo	Bernina	80	4167	-10.7
Sasc-Furä	Bregaglia	43	1500	+3.4
Sciöra	Hoher Rohn	42	1687	-14.0
Seetal	St. Gallen	15	388	+1.0
Silvretta	St. Gallen	70	3925	+13.5
Terri	Piz Terri	99	6103	+28.6
Tschierva	Bernina	100	4689	+11.0
Tuoi	Engiad Bassa	85	3892	+9.6
Zapport	Rätia	30	975	+21.9

► «22 von 30 SAC-Hütten in ...»

Mit 10 000 Menschen über SP-Politik sprechen

«Graubünden gestalten» ist das Motto der SP im neuen Jahrzehnt. Die Partei will sich für mehr soziale Gerechtigkeit, für den ökologischen Umbau und für die Erneuerung Graubündens einsetzen. Deshalb will die SP auch bei den Kreiswahlen vom Sonntag, 13. Juni, zulegen. Wichtigstes Wahlkampfmittel ist laut Mitteilung der direkte Kontakt mit den Wählern. Die Partei hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Wahltag mit 10 000 Bündnern über die Schwerpunkte der SP-Politik zu sprechen. Anhand von Unterschriftensammlungen zu drei Initiativprojekten – soziale Gerechtigkeit, ökologischer Umbau und Erneuerung Graubündens –, welche die Kernthemen der Kantonalpartei repräsentieren, sollen die Menschen angesprochen und für die SP-Politik gewonnen werden. Zudem präsentiert die Partei ihr Programm auch im Internet unter www.grwahlen2010.ch.

38 SP-Kandidaten werden bei den Kreiswahlen für den Grossen Rat, als Grossratsstellvertreter oder für verschiedene Kreisämter kandidieren. Die Partei will zulegen und weitere Sitze im Parlament gewinnen, indem die Schwerpunkte ins Zentrum gestellt werden. Mit dem kürzlich präsentierten Parteiprogramm «Graubünden gestalten» hat die SP gezeigt, dass sie einen Plan für das neue Jahrzehnt hat. Mit konkreten und innovativen Forderungen wird darin der Gestaltungswille der Bündner Sozialdemokratie zum Ausdruck gebracht. (bt)

22 von 30 SAC-Hütten in Graubünden haben zugelegt

Hüttenstatistik

Für die Hüttenwarte in den Bündner SAC-Unterkünften hat das letzte Jahr viele Gäste und damit Umsatz gebracht. In den 30 SAC-Hütten gab es 78 255 Übernachtungen; 7,4 Prozent mehr als 2008.

Von Norbert Waser

Das Wirtschaftskrisenjahr 2009 war für den Bergtourismus ein gutes Jahr. Die Hütten des Schweizer Alpen-Club SAC erzielten im vergangenen Jahr mit insgesamt mehr als 359 000 Übernachtungen ein neues Rekordergebnis in der bald 150-jährigen Clubgeschichte. Gesamthaft wurden in den SAC-Hütten rund 28 Mio. Franken umgesetzt, wie der SAC bei der Publikation der Hüttenstatistik bekannt gab. Der Umsatz lag bei den Übernachtungen bei rund 7,9 Mio. Franken, bei den Konsumationen bei rund 20 Mio. Franken. Gegenüber dem Vorjahr nahm der Gesamtumsatz um rund 13 Prozent zu.

Terrihütte neuer Spitzenreiter

Auch in Graubünden haben die Übernachtungen in den SAC-Gebirgsunterkünften zugenommen, mit 7,4 Prozent aber etwas weniger stark als in der ganzen Schweiz (+10,8%) und auch etwas weniger als im Wallis (+10,2%) und in den Berner Alpen und Voralpen, wo die Logiernächte gar um 14,5 Prozent gestiegen sind. In Graubünden geht die Zunahme ausschliesslich auf die Sommersaison zurück, in der mehr als drei Viertel der Über-



Schöne Aussichten: Die SAC-Hütten – im Bild die Tschiervahütte – erfreuen sich steigender Beliebtheit. (Foto Norbert Waser)

nachtungen gezählt werden. In der Wintersaison (17 686 Übernachtungen) haben die Frequenzen 2007/08 stagniert.

Die meistgebuchte Hütte in Graubünden war die Terrihütte. Mit 6103 Übernachtungen konnte die 2007 ausgebaute Hütte der Sektion Piz Terri um 28,6% (!) zulegen. Sie verdrängte damit die zur gleichen SAC-Sektion gehörende Maighels-Hütte (5468/-8,7%) aus den nationalen Top Ten (in der Medienmitteilung des SAC ist allerdings nach wie vor die Maighels-Hütte aufgeführt). Auffallend in der Terrihütte, die als ein wichtiger Ausgangspunkt für Wanderungen in der Greina gilt, ist der hohe An-

teil von hier einkehrenden Nichtmitgliedern. So stehen in der Statistik rund 1300 SAC-Mitgliedern fast dreimal so viele Übernachtungen von Nichtmitgliedern gegenüber.

Lischana mit Rekordzuwachs

Von den 30 SAC-Hütten in den Bündner Alpen konnten 22 gegenüber dem Vorjahr zulegen. Die grösste prozentuale Zunahme erreichte die Lischanahütte hoch über Scuol, die die Übernachtungen um fast ein Drittel steigern konnte. Von den frequenzstarken Hütten stark zulegen konnten auch die Carschinahütte der Sektion Rätia im Rätikon, die Keschhütte der

Sektion Davos und die Tschiervahütte der Sektion Bernina.

Bei der Suche nach den Gründen für die erfreulichen Steigerungen heisst es in der Medienmitteilung des SAC: «Nicht zuletzt ist der Besucherrekord aber auch ein Verdienst der Hüttenwarte und Hüttenwartinnen, die mit grossem Elan und mit Begeisterung die Marke 'SAC-Hütte' pflegen und weiterentwickeln.» Das trifft mit Sicherheit auch auf den Grossteil der Bündner Hütten zu, die in den letzten Jahren mit baulichen Sanierungen, Nordischschlafenden und exzellenter Küche vielerorts markante Qualitätssteigerungen erreicht haben.

Bildungszentrum Surselva

Curdin Tuor zum Leiter gewählt

Curdin Tuor ist der erste Leiter des Bildungszentrums Surselva (BZS). Er wurde am letzten Mittwoch vom Vorstand der Regiun Surselva gewählt und gestern der Öffentlichkeit vorgestellt.

Von Gieri Dermont

Der Leiter des BZS, Curdin Tuor, ist 27 Jahre alt und in Trun-Darvela aufgewachsen. Er schloss die kaufmännische Lehre mit Berufsmatura bei der Gemeindeverwaltung in Trun und an der Handelsschule Surselva in Ilanz im Jahr 2003 ab. Seit 2006 absolviert er einen berufs begleitenden Studiengang in Betriebsökonomie an der HTW in Chur, den er voraussichtlich im August abschliessen wird. Nach der Lehre arbeitete Tuor während kurzer Zeit als Privatkundenberater bei der GKB und dann als Verwaltungsleiter beim CCM in Laax. Darauf kehrte er als Vize-Kanzlist nach Trun an seinen Lehrort zurück. Seit Herbst 2008 arbeitet Tuor teilzeitlich als Aktuar der Vormundschaftsbehörde Rhäzüns-Trins in Domat/Ems.

Das BZS vereint die Handelsschule Surselva, die Gewerbeschule Surselva, die Scola vinavon, die Musikschule Surselva sowie die

Logopädie und Sonderpädagogik organisatorisch unter einem Dach. Trägerin des BZS ist die Regiun Surselva, und es ist dem Departement Bildung der Regiun unterstellt, das die strategische Richtung vorgibt. Curdin Tuor bildet zusammen mit den Dienststellenleitern der fünf vereinten Bildungsinstitutionen die Direktion des neuen Bildungszentrums. Gemäss Departementschef Martin Mathiuet wirken rund 120 Lehrkräfte in Voll- oder Teilpensen an diesen Institutionen. Ziel des BZS sei, das Angebot zu erhalten und auszubauen. Um das Ziel zu errei-

chen, müssen das Bildungsangebot und die Qualität stimmen, und man sei auf einen Schülerimport angewiesen. Die Schulen sollen erfolgsorientiert und nicht leistungsorientiert arbeiten. Die Aufgaben des BZS-Leiters sind das Finanzwesen, die Vertretung des BZS nach aussen, das Marketing sowie die Leitung der BZS-Direktion.

Curdin Tuor wird seine neue Aufgabe am 1. August aufnehmen. Auf Beginn 2011 wird die Regiun die Trägerschaft über die Bildungsinstitutionen übernehmen, und am 1. August 2011 wird der ordentliche Betrieb aufgenommen.



Curdin Tuor, erster Leiter des Bildungszentrums Surselva (links), und Departementschef Martin Mathiuet. (Foto Gieri Dermont)

Bever

«Ausländersperre»

Ausländer ohne Wohnsitz in der Schweiz können in Bever weiterhin keine Ferienwohnungen erwerben.

Die Stimmbürger von Bever haben an der Gemeindeversammlung vom Montagabend ein Kontingent für den Erwerb von Zweitwohnungen durch Ausländer mit 23 zu 17 Stimmen abgelehnt. Der Vorschlag des Vorstandes hatte laut einer Mitteilung der Gemeinde darin bestanden, Ausländern den Erwerb von 30 Prozent der verfügbaren Bruttogeschossfläche zu gewähren, da seit 1974 in Bever eine «Ausländersperre» gilt. (bt)

Savognin

Hoher Überschuss

Bei einem Gesamtaufwand von rund 8,27 Millionen und einem Cash-Flow von knapp 1,16 Millionen Franken kann die Gemeinde Savognin für das Jahr 2009 einen Ertragsüberschuss von 310 000 Franken ausweisen. Die entsprechende Jahresrechnung wurde von der Gemeindeversammlung am Montag gutgeheissen. Die im letzten Jahr getätigten Netto-Investitionen von rund 1,3 Millionen Franken konnten laut einer Mitteilung der Gemeinde zu fast 90 Prozent aus den selbst erwirtschafteten Mitteln finanziert werden. (bt)